

Hintergrundinformation

Über ADHIKAR

ADHIKAR ist eine Nichtregierungsorganisation aus dem indischen Bundesstaat Orissa. Sie unterstützt 60.000 Menschen mit Finanzdienstleistungen und Rechtsberatung. Ziel der Organisation ist es, benachteiligte Menschen in Orissa durch flexible Mikrofinanzsysteme und Wahrung der Menschenrechte auf dem Weg in ein besseres Leben zu unterstützen.

ADHIKAR wurde 1993 von einer Gruppe junger Menschen gegründet, als in der Landeshauptstadt Bhubaneshwar Slums abgerissen wurden, um neuen Wohnprojekten Platz zu machen. Die Bewohner wurden ohne angemessene Entschädigung vertrieben. ADHIKAR begann damals eine Rechtsberatung für Slumbewohner, erkannte aber schnell, dass arme Menschen auch andere Dienstleistungen brauchen, um ihre Lebensumstände zu verbessern.

Heute bietet ADHIKAR hauptsächlich für benachteiligte Frauen in Orissa Dienstleistungen in vier Bereichen an:

- Im Bereich **Mikrofinanz** vergibt ADHIKAR über Selbsthilfegruppen Kredite an 150.000 Frauen. Neben Krediten brauchen benachteiligte Frauen auch andere Dienstleistungen. So unterstützt ADHIKAR Frauen auf dem Land bei der Gründung von Spar- und Kreditgenossenschaften, in denen sich inzwischen mehr als 20.000 Frauen zusammengeschlossen haben. Die Genossenschaften nehmen Spareinlagen an und vergeben Kleinkredite an ihre Mitglieder. Da viele Männer aus Orissa als Wanderarbeiter in andere indische Städte ziehen, bietet ADHIKAR ein Geldtransferprogramm, mit dessen Hilfe die Männer kleine Geldbeträge sicher und günstig an ihre Familien überweisen können.
- Im Bereich **Marketing** verkauft ADHIKAR seit letztem Jahr auch direkt Produkte wie Räucherstäbchen von Kleinunternehmen auf den lokalen Märkten. Die Kleinunternehmerinnen können ihre kleinen Produktionsmengen in der Regel selbst nicht mit einer kostendeckenden Marge verkaufen. Mit dieser Aktivität hat ADHIKAR Beschäftigungsmöglichkeiten für 300 Frauen geschaffen.
- ADHIKAR bietet außerdem **Rechtsberatung** an, insbesondere um Frauen zu helfen, ihre Rechte an den Slumhütten zu sichern. Insgesamt beriet ADHIKAR bereits 5600 Frauen.
- Im Bereich **Beratung** hat ADHIKAR ein Schulungszentrum für Mikrofinanz und Genossenschaften gegründet, um KleinunternehmerInnen, die Mitarbeitenden, Vorstände und Aufsichtsräte von Genossenschaften sowie die eigenen Mitarbeitenden in Finanz- und Organisationsfragen zu schulen.

ADHIKAR finanziert sich durch Gewinne aus dem Mikrofinanzprogramm sowie aus Spenden von Misereor, Mercy Corps, Unitus und SIDBI. Weitere Informationen unter www.adhikarindia.org

Über Growing Opportunity

Growing Opportunity (GO) ist eine „Non Banking Finance Company“ (NBFC) mit Sitz in Chennai, der Hauptstadt des südindischen Unionsstaates Tamil Nadu. Aktuell unterhält Growing Opportunity 17 Filialen in den Unionsstaaten Tamil Nadu (15) und Chattisgarh (2). Dank der aufopferungsvollen Arbeit von über 300 Mitarbeitern wird rund 60.000 Frauen der Zugang zu Finanzdienstleistungen, Businessstrainings und Schulungen ermöglicht. Der Fokus liegt dabei auf der Verbesserung der Lebensumstände wirtschaftlich exkludierter Frauen, unabhängig von Rasse, Religion, Glauben, Kaste oder Klassenzugehörigkeit. So ist GO die einzige MFI, die in Lepra-Kolonien und Roma-Gemeinden rund um Chennai aktiv ist.

Mitte der Achtziger Jahre legte der deutsche Ingenieur Jochen Tewes den Grundstein für die Arbeit von Growing Opportunity (GO). Angesichts der erschütternden Armut, die er durch seine Arbeit für einen deutschen Großkonzern in Indien erlebte, ermöglichte er Jugendlichen eine Berufsausbildung in handwerklichen Berufen. Bald wurde klar: Um eine langfristige Perspektive für seine Schülerinnen zu schaffen, war der Zugang zu Kapital nötig - eine Aufgabe für Mikrofinanz-Spezialisten. Deswegen wird die Arbeit seit 1996 von Experten Opportunity Internationals begleitet. Im Jahr 2006 erhielt Growing Opportunity die Lizenz als NBFC. Seitdem wuchs der Klientinnenstamm von 5.500 auf über 60.000.

Heute bietet GO ausschließlich benachteiligten Frauen Dienstleistungen und Unterstützung in den Bereichen:

- **Mikrofinanz** – GO vergibt in erster Linie über Kreditnehmergruppen Darlehen. Zudem können langjährige Klientinnen Individualkredite beantragen. Dabei sind die Kreditprodukte hinsichtlich Höhe, Laufzeit und Rückzahlungsmodalitäten auf die Bedürfnisse der städtischen und ländlichen Bevölkerung abgestimmt. Dazu gehört unter anderem ein spezieller Viehkredit, der den Erwerb von Nutztieren ermöglicht. Da eine gute Schul- und Ausbildung auf dem sich dynamisch entwickelnden indischen Arbeitsmarkt hervorragende Perspektiven eröffnet, bietet GO Bildungskredite für Schul- oder Studiengebühren an. Für Kosten, die mit religiösen Festen anfallen, werden spezielle „Festival Loans“ vergeben. Alle Klientinnen werden angehalten Sparkonten zu eröffnen und Rücklagen zu bilden. Damit wird die Abhängigkeit von Darlehen verringert. Lebensversicherungen geben den Familien der Klientinnen finanzielle Sicherheit für den Todesfall.
- **Businessstrainings** – Im Kern steht hier die Verwendung der Kleinkredite zur Einkommenssteigerung. Dazu gehören grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse, finanzielle Allgemeinbildung, Marketing, Sparen und Investitionen. Für einzelne Berufe werden Angebote zur Optimierung der Wertschöpfungskette gemacht.
- **Schulungen** – Inhalte sind hier die Steigerung des Selbstbewusstseins, Verhinderung von Gruppenzwang, Unterstützung von Führungspersönlichkeiten, Bedeutung von Hygiene und Gesundheitsvorsorge als auch Sensibilisierung für den Umweltschutz.
- GO kooperiert mit spezialisierten NGOs zur Prävention von häuslicher Gewalt, der Verhinderung von Selbstmorden, zur Verbesserung der Kindesgesundheit durch den Zugang zu ärztlicher Behandlung und zur beruflichen Weiterbildung der Klientinnen.

Growing Opportunity finanziert sich durch Gewinne aus der Mikrofinanzarbeit und Spenden der Partner aus dem Opportunity International Netzwerk. Mehr Informationen unter: www.gopportunity.net

Über Oikocredit

Die internationale Genossenschaft Oikocredit vergibt Kredite und Kapitalbeteiligungen an Mikrofinanzorganisationen, Genossenschaften, Fairhandelsorganisationen und kleine Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Oikocredit hat ihren Ursprung im Ökumenischen Rat der Kirchen und ihren Hauptsitz in Amersfoort, NL. Mit einer Bilanzsumme von EUR 640 Mio. und einem Entwicklungsfinanzierungsportfolio von EUR 481 Mio. (Stand Dez. 2010) ist die Genossenschaft einer der größten privaten Finanzierer von Entwicklung weltweit. Insgesamt wurden seit Gründung der Organisation 1975 mehr als eine Milliarde Euro an Darlehen vergeben. Oikocredit zahlt mit meist zwei Prozent keine hohe, aber eine stabile Dividende an ihre Anleger. 19.000 der weltweit 43.000 Anleger stammen aus Deutschland, wo sie von acht regionalen Förderkreisen betreut werden. www.oikocredit.de

Über Maanaveeya

Maanaveeya Development & Finance P Ltd. ist eine 100 prozentige Tochter von Oikocredit und wurde 2004 gegründet. Maanaveeya steht auf Hindi für Humanismus. Maanaveeya hat Kredite an 105 indische Mikrofinanzinstitutionen, Genossenschaften und andere soziale Organisationen vergeben. Im Juni 2011 betrug das Kreditportfolio € 62 Millionen. Maanaveeya finanziert nur Organisationen mit sozialen Zielen, vor allem kleinere und mittlere Mikrofinanzinstitutionen in ländlichen Bereichen. Die Partner erhalten von Maanaveeya Schulungen und Beratung, damit sie ein ausgewogenes Verhältnis von finanzieller Tragfähigkeit und sozialer Leistungsfähigkeit finden können.

Über Opportunity International

Opportunity International ist die größte gemeinnützige Stiftung für Soziale Mikrofinanz in Deutschland. Gemeinsam mit den Partnern im internationalen Opportunity-Netzwerk werden über 2,2 Millionen Menschen in 20 Ländern mit den Mitteln der Sozialen Mikrofinanz gezielt beim Aufbau eines kleinen Unternehmens unterstützt. Kleinkredite, Sparbücher, Mikroversicherungen, Trainings und Unterstützung bei der Vermarktung ihrer Produkte sichern den Erfolg unserer Klientinnen und Klienten und spannen ein Sicherheitsnetz für sie. Rund 90 Prozent der Menschen, mit denen Opportunity International zusammenarbeiten, sind weiblich. So erreicht die Hilfe von Opportunity International wesentlich mehr Menschen, da jede Klientin im Durchschnitt für sechs weitere Familienmitglieder sorgt. Im August 2011 betrug das Kreditportfolio über 272 Millionen Euro bei rund 1,5 Millionen vergebenen Kleinkrediten. Auf rund 940.000 Sparkonten sind aktuell über 130 Millionen Euro angelegt. Opportunity International arbeitet rein spendenfinanziert mit dem Ziel, armen und unterprivilegierten Menschen einen Weg aus der Armut zu ebnet. Opportunity International trägt das DZI-Spendensiegel. Mehr unter Informationen unter: www.oid.org

Biografien

Mohammad Amin, Geschäftsführer von ADHIKAR



Mohammad Amin begann seine Karriere als Journalist bei einer Lokalzeitung in Orissa und arbeitete anschließend bei CYSD in Bhubaneshwar. 1993 gründete er ADHIKAR. Seit 2001 bietet Adhikar auch Mikrofinanzdienstleistungen an wie Kleinkredite für den Hausbau und Mikroversicherungen. Die Organisation erreicht über 60.000 KundInnen in städtischen Slums und auf dem Land. Herr Amin erhielt 1995 ein Stipendium als ASHOKA Fellow, um innovative Konzepte für Mikrofinanz zu entwickeln.

Jim Reiff, ehemaliger Geschäftsführer von Growing Opportunity Finance, Indien



Jim Reiff arbeitet seit über elf Jahren als Geschäftsführer in der Mikrofinanzbranche. Bis 2011 leitete er die indische Mikrofinanzorganisation "Growing Opportunity Finance" (GO). Bevor Jim Reiff 2005 die Leitung von GO übernahm, baute er die albanische Partnerorganisation von Opportunity International auf. Jim Reiff hat einen Master-Abschluss in „Economic Development“ der Eastern University und unterrichtete an der LCC International University in Litauen Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre.

Lovely Mukherjee, Regionalmanagerin bei Maanaveeya Development & Finance P Ltd.



Lovely Mukherjee ist als Regionalmanagerin bei der Oikocredit-Tochtergesellschaft Maana-veeya für die Betreuung von Oikocredit-Partnern im Osten und Nordosten Indiens zuständig. Die studierte Volkswirtin und Theologin war zunächst als Unternehmensberaterin tätig bevor sie zu Maanaveeya wechselte. Sie kennt alle Oikocredit-Partner in ihrer Region persönlich und hat einen guten Einblick in die Mikrofinanzbranche in Indien.